

Grüessech

Per Jahresbeginn wurde wieder in etlichen Firmen und Organisationen nach (jahre)langer Vorbereitung ein neues oder überarbeitetes ERP-System gestartet. Unter **ERP** (englisch für **Enterprise Resource Planning**) versteht man eine soweit wie möglich vernetzte Software zur Planung und Steuerung **sämtlicher Geschäftsfälle**. Man kann sich darunter auch ein «Mega»-Excel mit X Blättern vorstellen, die alle auf jede erdenkliche Weise miteinander verknüpft sind. Beispiele für solche Software-Lösungen sind SAP oder Abacus.

Der **Vorteil** ist, dass alles verknüpft ist.

Der **Nachteil** ist, dass alles verknüpft ist.

Das ist kein Verschrieb, sondern erlebte Praxis. Es ist zwar toll, wenn man bereits bei der Bestellung eines Artikels beim Lieferanten **alle damit verbundenen Abläufe** mit **einem Mausklick** aufgleist (Einlagerung, Abgleich mit Lieferschein, Verbuchung und Bezahlung Rechnung, Einfluss auf die flüssigen Mittel, optimale Lagerentnahme, Verwendung im Produktionsprozess usw.).

Die Kunst liegt aber nach meiner Erfahrung im Einstellen der Software (engl. *Customizing* resp. deutsch *Parametrisierung*). Wenn hier ein Häkchen falsch oder gar nicht gesetzt ist, ist es nicht 1 Mal falsch, sondern bei jedem Mausklick. Falls gerade bei Ihnen eine solche Umstellung per 1.1.2021 aktuell war / ist, wünsche ich Ihnen im System nur «richtig» gesetzte Häkchen und viel ERP-Freude!

Mit besten Grüssen aus Burgdorf

Jürg Bissegger



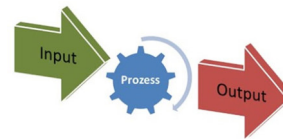
Aktuell: Corona-Abzüge

2020 war Vieles anders: **Homeoffice**, Lock-down oder Kurzarbeitsentschädigung (**KAE**) sind Stichworte dazu. Das hat auch **Auswirkungen** auf den **Lohnausweis** (z.B. Eintrag KAE in Ziffer 7 und Kommentar in Ziffer 15). Die **Steuerverwaltungen** der Kantone haben dazu informative **Merkblätter** aufgeschaltet.



BW-Thema: Geschäftsprozesse

Das nebenstehende «Grüessech» befasst sich mit der Installation und dem Betrieb einer (neuen) gesamtheitlichen Software in einem Betrieb. Gerade bei solchen ERP-Lösungen ist



es wichtig, dass sowohl **Betreiber** (in der Regel die Firma, wo die Software im

Einsatz steht oder stehen wird) wie auch **Erbauer** (in der Regel die Firma, die die Software programmiert hat oder Vertriebspartner des Software-Hauses) **von Anfang an** verstehen, **wie** der **Geschäftsprozess** im spezifischen Fall aussieht.

Zwar sind ERP-Lösungen heutzutage und zu Recht **Standard-Lösungen**, die meist weltweit zum Einsatz kommen und immer wieder ähnliche Abläufe abbilden: Herstellung und Verkauf von Produkten, Erbringen von Dienstleistungen, Handel mit Waren.

ABER: Ähnliche oder gleiche Vorgehen sind nicht immer dieselben Vorgehen. Jede Unternehmung hat Abläufe, die ganz individuell und kundengerichtet ablaufen müssen. Sonst sind der Wettbewerbsvorteil und damit auch die Firma dahin und die neue Software unnötig. Beim gesamten **Geschäftsprozess** ist daher **vor** Beginn eines ERP-Projektes bei **95% bis 98%** der täglich vorkommenden Fälle zu **prüfen**, ob das auch mit der neuen ERP-Software wirklich **so umgesetzt werden kann**.

Excel-Tipp

Einfache Trendberechnung



Wenn Sie z.B. 6 Umsatz-Werte für 01-06 haben (Januar bis Juni) und Sie möchten den **Trend** bis Ende Jahr (12) inkl. «schlechtester» und «bester Fall» **sehr schnell berechnen**:

- ⇒ Via Daten -> Prognose -> Prognoseblatt
- ⇒ Excel erstellt in Zahlen eine Prognose
- ⇒ Die Daten werden zeitgleich grafisch aufbereitet

© **Forum für Controlling AG**
3401 Burgdorf
www.forumcontrolling.ch

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: Über Rückmail oder per Telefon. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.

Grüessech

Das (Geschäfts)jahr **2020** ist nun **definitiv abgeschlossen**, die Revision (bei Abschluss 31. Dezember) über die Bühne und bereits ist ein Quartal des neuen Jahres vorüber. Kann man also das Jahr **2020 vergessen**?

Obwohl – wirtschaftlich gesehen – 2020 mancherorts tatsächlich ein Jahr zum Vergessen war, bleiben die Erinnerungen in Form von Unterlagen noch **10 oder mehr Jahre vorhanden**. Die gesetzlich Aufbewahrungs- oder **Editionsfrist** schreibt vor, Akten zu archivieren. Und gerade in den aktuellen Wochen ist diese Arbeit für die 2020er-Akten wieder einmal angesagt.

Zugegeben, es gibt lustvollere Arbeiten als das Archivieren (genau genommen: Es gibt wahrscheinlich nichts Mühsameres). Aber: **Gut gelagert ist leicht gefunden**. Es gibt zwar in der Logistik den Begriff des «Chaos-Lagers». Dies ist aber nur anwendbar - ausser man sei das Chaos-beherrschende Genie - wenn via IT jederzeit sichergestellt ist, dass das System genau weiss, was wo gelagert ist. Wenn dem nicht so ist, empfiehlt sich ein ohne grossen Aufwand zu erstellender **Archiv-Spiegel** und die Lagerung der Unterlagen nach einem numerischen (und nicht einem alphabetischen) System. Die Quote des Wiederfindens ist so 99.999999 %, der Initial-Aufwand überblickbar und die Bewirtschaftung des (knappen) Archivraums nur noch ein Vergnügen. Oder ömu fasch ...

Mit besten Grüssen aus Burgdorf

Jürg Bissegger



Stichwort: Archivspiegel

Das von uns **entwickelte Archivsystem** basiert auf 2 Säulen: Archivierung nach **Nummern** (was das Archiv auch vom **Datenschutz** her sicherer macht) und Dokumentation mit einer einfachen Übersicht in **Excel**, die anzeigt, was wann entsorgt werden kann.

Wir zeigen Ihnen gerne, wie das geht.



BW-Thema: Zahlende Debitoren

Das Geld, welches die Kunden schulden, ist noch nicht flüssig, sondern erst auf dem Papier vorhanden. Daher kommen die Debitoren (oder neu: FLL) in der Bilanz erst nach den flüssigen Mitteln. Ein grosses Problem für die



Unternehmungen und Organisationen ist die verspätete Zahlung von Forderungen. Eine Studie der Firma «In-

trum», welche 2019 (also noch vor der Corona-Krise) erstellt wurde, besagt, dass über 70 % der Firmen in der Schweiz die ihnen zustehenden Guthaben zu spät erhalten. Dabei sind es vor allem auch Geschäftspartner und die öffentliche Hand, welche Tage später als vereinbart zahlen. Hier einige Punkte, damit die Debitoren bei der eigenen Unternehmung **in der gewünschten Zeit** flüssig werden: **Rechnungen** sind so **aktuell** wie möglich zu stellen. Die **Zahlungsfristen** müssen klar **kommuniziert** sein. Bei ausbleibender Zahlung muss der **Mahnprozess** lückenlos einsetzen und er muss **konsequent** durchgezogen werden. Die **Neukundenprüfung** gehört ebenso zur Debitorenbewirtschaftung wie in begründeten Fällen An- und **Vorauszahlungen**. Auch der «gute, alte» Skonto wirkt manchmal Wunder».

Excel-Tipp

Stunden und Minuten rechnen



Unser Zahlen- / Rechensystem beruht auf dem «100er-Prinzip». Stunden und Minuten basieren aber auf dem «60er-Prinzip». Auch mit dem kann man in Excel rechnen:

- ⇒ Grundsätzlich mit «Zellen formatieren» / «Zahlen», / «Uhrzeit» Werte als «h/min» eingeben (z.B. 13:15)
- ⇒ Nun können z.B. Differenzen gerechnet werden (z.B. 14:45 h minus 13:15 h = 1.30 h)

© **Forum für Controlling AG**
3401 Burgdorf
www.forumcontrolling.ch

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: Über Rückmail oder per Telefon. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.

Controlling·Punkt

Die kompakte Dosis Betriebswirtschaft

Mai / Juni 2021

Nr. 84

Grüessech

Vor Jahren hat ein Kollege von «Fussgänger-Dimensionen» gesprochen, wenn er versucht, komplexe Zusammenhänge **auf eine Grösse runter** zu brechen, die für uns **im Alltag fassbar ist**. Diese Ansicht habe ich übernommen und versuche, bei schwierig fassbaren (Zahlen)-Aussagen Grössenordnungen herzustellen, die ich einordnen kann. Eine **Tasse Kaffee** wäre hier genau die richtige Grösse ... Auch zur Beantwortung der Frage: Was heisst das und ist es realistisch?

Wir leben in der Zeit der Milliarden-Beträge. Die schweizerische Eidgenossenschaft hatte 2020 über 70 Mia. CHF Einnahmen und ein Corona-bedingt hohes Defizit von rund 15 Mia. CHF. Viel Geld. Aber: Was bedeutet das für mich direkt («Fussgänger-Sicht»)?

Es braucht Bezugsgrössen. Dies können z.B. die 8.5 Mio. Bewohnenden der Schweiz sein. Jede und jeder von uns trug somit 2020 CHF 8'235 (70 Mia. / 8.5 Mio.) oder pro Tag CHF 22.88 (360 Tage) über direkte oder indirekte Steuern (z.B. MWSt) zum Bundeshaushalt bei. So entsteht ein «Gspüri», wieviel jede Person pro Tag **mehr** in unsere «Vereins»-Kasse hätte zahlen müssen, um kein Defizit zu haben. 15 Mia. CHF sind rund 20% von 70 Mia. CHF. Heisst: 20% von CHF 22.88, also rund CHF 4.50 (= **1 Tasse Kaffee auswärts**) kostet das jeden von uns täglich, Säuglinge und Greise eingeschlossen.

Mit besten Grüssen aus Burgdorf

Jürg Bissegger



Stichwort: Business Resilienz

Resilienz, was «Widerstandskraft» bedeutet und ursprünglich aus der Biologie stammt, nimmt in verschiedenen Bereichen unseres Daseins Raum ein; auch bei Unternehmen («business»). Hier wird die Fähigkeit von Organisationen verstanden, Veränderungen rechtzeitig zu erkennen und hier aus einer Position der Stärke zu agieren resp. darauf zu reagieren.



BW-Thema: Plausibilisierung

Der nebenstehende Text mag bei einigen «furchtbarste» Erinnerungen an Rechenaufgaben während der Schulzeit geweckt haben. Ich hoffe, Sie lesen hier trotzdem weiter.

$$\begin{array}{r} \color{blue}{\square} - \color{red}{\square} = 9 \\ + \quad + \\ \color{yellow}{\square} - \color{green}{\square} = 14 \\ = 12 \quad = 2 \end{array}$$

Berechnungen bergen immer die Gefahr in sich, dass man sich «schuderhaft» verrechnet.

Dies darum, weil verschiedene

Rechenoperationen mit **Zwischenresultaten** auszuführen sind. Jedes davon kann falsch sein: Sei es durch Vertipper auf dem Rechner oder eine falsche Formel in Excel. Und die Summe von falschen Resultaten führt nur zufällig (wenn sich alle Fehler gegenseitig exakt ausgleichen) zum richtigen Resultat. Ein Phänomen, auf das nicht unbedingt gebaut werden sollte ...

Es gilt also, sogenannte «Plausibilisierungen» (**Gegenrechnungen**) vorzunehmen: 70 Mia. CHF geteilt durch 8.5 Mio. Einwohner ergeben gerundet CHF 8'235. Nun ist **in einer unabhängigen Rechnung** der Wert zu prüfen (CHF 22.88 / Tag x 30 Tage x 12 Monate = gerundet ebenfalls CHF 8'235.00). Es **hört also nicht mehr auf mit stimmen...** Solche «Gegenrechnungen» sind in komplexen Fällen standardmässig immer wieder vorzunehmen, damit man sich auf die Aussage konzentrieren kann. Und nicht auf Rechenfehler.

Excel-Tipp

Gezielte Zell-Suche



Wenn Sie in einer Tabelle **möglichst rasch** auf Zellen kommen möchten, die aktuell z.B. **leer** sind (irrtümlich oder weil noch Daten fehlen), **Kommentare enthalten** o.ä.:

- ⇒ Im Ritter «Start» über «Suchen und Auswählen» gehen
- ⇒ Dort «Inhalte auswählen» anklicken und Sie ersehen sofort, wo das Gesuchte sich befindet

© **Forum für Controlling AG**
3401 Burgdorf
www.forumcontrolling.ch

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: Über Rückmail oder per Telefon. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.

Grüessech

Sie befinden sich in einer Sitzung oder einem Fachgespräch, leiten ein Seminar oder werden als Expertin oder Experte in einer Runde vorgestellt. Und dann kommt aus der Mitte der anderen Teilnehmenden eine **Frage** an Sie, wo Sie schon während der Fragestellung merken: Oha, von diesem Teil des Gebietes habe ich nur **ansatzweise eine Ahnung**.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, darauf zu reagieren. Sicher hilft es schon, sich **Notizen** zu machen, um vielleicht auf Grund des Schriftlichen einen «Geistesblitz» zu haben, wo man mit einer Antwort ansetzen könnte. Oder, was mir manchmal hilft, dass ich durch das Aufschreiben plötzlich einen Zusammenhang sehe, wo ich einsetzen kann.

Bleibt dieser «Geistesblitz» aus und kann man auch bei den anderen Beteiligten Niemanden ausmachen, der vielleicht für eine Hilfestellung in die Bresche springen könnte, ist die offenste Antwort die, **dass man es nicht weiss**, aber dem nachgehen wird.

Eine von mir auch schon erlebte Reaktion ist ein Phänomen, bei dem ich vor Kurzem lernte, dass es dafür eine Abkürzung gibt: **SAbtA**. Ausgeschrieben: «**S**elbstsicheres **A**uftreten **b**ei **t**otaler **A**hnungslosigkeit». Es gibt Leute, die sind Profis darin, und oft merke ich erst nach Schluss einer Veranstaltung, dass meine Frage überhaupt nicht beantwortet wurde. Aber die Stellungnahme hat völlig überzeugend und professionell getönt.

Mit besten Grüßen aus Burgdorf

Jürg Bissegger



Aktuell: Verbot Laserpointer

Zum Werkzeug, das beim Präsentieren praktisch zum Blättern und **via Pointer** «gäbig» zum Zeigen ist, gibt es seit einiger Zeit Bundesvorgaben.

Und nun für etwas ältere Modelle ab 1. Juni 2021 ein **Verbot**. Nähere Infos unter:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/gesund-leben/umwelt-und-gesundheit/strahlung-radioaktivitaet-schall/elektromagnetische-felder-emf-uv-laser-licht/laser-und-lasershows/laserpointer.html>



BW-Thema: Verhandlungen

Die im nebenstehenden «Grüessech» erwähnte Anwehthaltung, «so tun als ob», kann auch bei Verhandlungen (homöopathisch angewendet) durchaus drin liegen. Wie bei allen «Giften»: Es kommt auf die Menge an ...



Verhandlungen zwischen Parteien haben zeitlich drei Phasen: Vorher, während und nachher. Wobei das «Nachher» für das nächste Mal bereits wieder das «Vorher» ist

Beim «**Vorher**» liegt der Fokus auf einer möglichst guten und umfassenden Vorbereitung, dem Aufarbeiten von Unterlagen, dem Nachvollziehen auf Grund des letzten Protokolls oder persönlicher Notizen und auch dem sich Befassen mit der Frage: **Wer sitzt mir/uns gegenüber?** Mit welchen Reaktionen ist zu rechnen? Hier gilt es, auch in Szenarien (verschiedene Verläufe der Verhandlung) zu denken und jeweils jeden Ausgang selber oder mit seinem Team durchzuspielen. Beim Verhandeln im Team müssen auch die Rollen abgesprochen sein. **Während** Verhandlungen ist es meist ein «Anziehen und Loslassen» bis man auf Lösungen kommt. Und manchmal braucht es hier ein «time-out» (**Auszeit**), um die Reihen des eigenen Verhandlungs-Teams wieder zu schliessen.

Excel-Tipp

Formel «gedruckt» anzeigen



Wenn Sie in einer Tabelle auf einer bestimmten Zelle eine Formel haben, können Sie diese auf zwei Arten anzeigen lassen:

1. Gehen Sie auf die entsprechende Zelle und drücken Sie «F2» => in der Tabelle **leuchten die Zellen auf**, die mit dieser Formel verbunden sind
2. Geben Sie in einer benachbarten, leeren Zelle den Befehl «=FORMELTEXT» und in der Klammer die entsprechende Zelle an (z.B. C7). Es erscheint z.B. =C5+C6

© **Forum für Controlling AG**
3401 Burgdorf
www.forumcontrolling.ch

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: Über Rückmail oder per Telefon. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.

Controlling·Punkt

Die kompakte Dosis Betriebswirtschaft

September / Oktober 2021

Nr. 86

Grüessech

Gibt es eigentlich allgemein gültige **Umgangsformen** im beruflichen Alltag? Auf dem Markt gibt es zu diesem Thema unüberblickbar viel Literatur, Blogs oder Einträge, was den «Knigge» anbetrifft und wie weit der Abstand zwischen zwei **Fettnäpfchen**, in die man treten kann, minimal sein sollte ... Verhaltens- und Anstandsregeln unterliegen auch einem gesellschaftlichen **Wandel** und **elektronische Medien** (z.B. E-Mail oder generell soziale Medien) verlangen angepasste Vorgehensweisen. Weiterhin **zeitlos gültig** scheinen aber u.a. folgende Punkte zu sein (diverse Quellen):

- **Pünktlichkeit** und **Verlässlichkeit**: Wer pünktlich und verlässlich ist, zeigt Respekt. Und lässt sich eine Unpünktlichkeit einmal nicht vermeiden, gibt es genügend Mittel, dies rechtzeitig zu kommunizieren. Beim Mail gibt es z.B. die **3/24-Regel**: Mails, deren Beantwortung **weniger als 3 Minuten** in Anspruch nehmen, sollten sofort und Mails generell **innert 24 Stunden** (werktags) mit einer ersten Rückmeldung beantwortet werden (und sei es «nur» via Abwesenheits-Assistent)
- Der **Ton macht die Musik**: Ich-Botschaften kommen auch in kritischen Situationen besser an als Zurechtweisungen: „Ich bin der Ansicht, dass ...“ statt „So geht es ja wirklich nicht!“.
- **Aufbauende Rückmeldungen** sind immer willkommen. Eine positive Feedback-Kultur ermöglicht auch kritische Rückmeldungen.

Die **Einhaltung** dieser Regeln ist nicht immer einfach, die Wirkung **stets ein Erfolg!**

Mit besten Grüssen aus Burgdorf
Jürg Bissegger



Stichwort: alle BVG-Konti

Ähnlich wie bei der AHV, wo mittels Kontozusammenstellung («IK-Auszug») die bisher geleisteten Beiträge via Ausgleichskasse abrufbar sind, kann für die 2. Säule (Pensionskasse / BVG) bei der Verbindungstelle Sicherheitsfonds BVG eine **Anfrage** gemacht werden, da dort mind. seit 2017 jährlich alle BVG-Verbindungen und Freizügigkeitskonti durch PK's, Banken usw. gemeldet werden. Weitere Informationen: www.zentralstelle.ch.

Zentralstelle 2. Säule
Sicherheitsfonds BVG
Postfach 6023
3000 Bern 14
Tel. +41 31 380 79 74
Fax +41 31 380 79 81

BW-Thema: (Rück)sichern

Cyber-Security (Sicherheit im Netz) ist aktuell *sehr aktuell* und es sieht nicht so aus, dass dies ändert. **Cyber** (abgeleitet aus dem Wort «Kybernetik», was einen Kreislauf beschreibt, der gesteuert und geregelt wird) und **Sicherheit** müssen mehr denn je Hand in Hand gehen. Nebst dem **Datenschutz** (damit sensible Persönlichkeits- oder Geschäftsdaten nicht in unbefugte Hände geraten) ist **Datensicherheit** ein Gebot der Stunde. Oder wie beim *nicht* elektronischen Virus: **Testen, testen, testen**. Und zwar immer wieder prüfen und überprüfen, ob die Daten regelmässig (je nach Firma stündlich, täglich, aber mindestens wöchentlich) gesichert werden. Dies nicht auf *irgendeiner* Wolke 7, sondern dort, wo man die Daten auch wieder ohne ICT (**I**nformations- und **C**omputer-**T**echnologie) -Ausbildung **zurückholen** kann. Denn gerade hier liegt oft das Problem: Man weiss: Die Daten werden gesichert (und kontrolliert das sogar täglich mit einem Protokoll). Man testet aber (fast) nie: Kann ich eine «gesicherte» Datei auch wieder **zurückladen**? Machen Sie diesen Test regelmässig mit einer x-beliebigen Datei (mal Excel, mal Word, mal aus dem ERP). Und auch bei Daten, die informatikmässig schon das biblische Alter von 2 oder mehr Jahren erreicht haben (DOS 2.0 oder die Mikrofiche lassen hier schön grüssen).



Excel-Tipp

Direkte Screen-Shots



Über die Befehlskette

- Einfügen -> Illustrationen -> Screenshot können Sie direkt Bilder aus anderen Anwendungen in einer Excel-Datei überkopieren. Sei es als schon angezeigtes Bild oder über die Funktion «Bildausschnitt».

© **Forum für Controlling AG**
3401 Burgdorf
www.forumcontrolling.ch

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: Über Rückmail oder per Telefon. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.

Grüessech

Gegen Ende Jahr steigt der innere und äussere Druck, was noch alles **bis am 31.12. erledigt** sein sollte. Und erledigt ist meist nicht gleich erledigt: Man kann es möglichst schnell hinter sich bringen, tut dies aber mit dem schlechten Gewissen, nur **quantitativ** eine Pendenz erledigt zu haben. Motto dazu: „Lieber heute eine brauchbare Lösung als morgen eine perfekte“. Das **Qualitative** bleibt teilweise auf der Strecke, obwohl der Wunsch nach Perfektion da wäre. Gemäss Wikipedia ist Perfektion „die Vollendung von etwas, das sich nicht weiter verbessern lässt“. Der Verbrauch an Zeit, Energie und Nerven dafür ist aber oft sehr hoch. Also doch lieber pragmatisch? Auch hier macht es die Mischung. Dazu kann in diesen letzten Wochen 2021 wieder einmal ein Blick auf die **3 ökonomischen Prinzipien** helfen: Das **Minimum-Prinzip** (möglichst wenig Aufwand für die Erreichung eines Ziels) oder das **Maximum-Prinzip** (das Ziel muss erreicht werden, egal welcher Aufwand) sollten zu Gunsten des **Optimum-Prinzips** zurückstehen (Optimum: möglichst gute Balance zwischen Aufwand und Ertrag). Wobei das **Optimum** zwischen **perfekt** und **pragmatisch** im Auge des Betrachters liegt: Für den Perfektionisten ist das berühmte Glas halb leer, für den Pragmatiker halb voll. Und Ingenieure oder Controller finden vielleicht, das Glas sei 100% überdimensioniert ...

Mit besten Grüssen aus Burgdorf

Jürg Bissegger



Aktuell: Eigenverbrauch Auto

Auf Basis der FABI-Abstimmung 2014 kommt ab 1.1.22 eine Vereinfachung in der privaten Steuerklärung (keine Aufrechnung mehr zu Pauschale). «Dafür» steigt der durch die Firma vorzunehmende Eigenverbrauch Fahrzeug auf **10.8% pro Jahr** (heute: 9.6% p.a.). Netto profitieren vor allem Personen mit langen Arbeitswegen.



BW-Thema: Risiko-Management

Im letzten Controlling-Punkt ging es hier um Cyber-Sicherheit. Ganz generell gehört dieser Bereich zur **Risiko-Bewirtschaftung**. Zwar heisst es manchmal: „No risk, no fun“ – aber „fun“ sollte im beruflichen Alltag in überblickbare Bahnen gelenkt werden können. Ein Risiko wird definiert als ein bestimmter *Schaden* (vielfach in Franken ausgedrückt), der mit einer bestimmten *Wahrscheinlichkeit* eintreten kann. Die Bewirtschaftung von erkannten Risiken wird als sogenanntes **Risk**



Management bezeichnet. Dieses teilt sich in **vier Varianten** auf: Das **Vermeiden**,

also das bewusste Nicht-Eingehen von Verpflichtungen. Nun ist aber Unternehmertum per definition ein Eingehen von Verpflichtungen. Also kommt eine 2. Variante ins Spiel: Das **Vermindern**. Zum Beispiel mittels Diversifikation: Mit einer Obergrenze von z.B. 10% des Gesamtumsatzes für einen einzelnen Kunden kann das Klumpenrisiko vermindert werden. **Versichern** oder überwälzen ist die dritte Möglichkeit (z.B. mit einer Kredit-Risiko-Versicherung). Und die vierte Variante? Das **(Rest)-Risiko selber tragen**: Das ist Unternehmerinnen- und Unternehmer-Risiko pur.

Excel-Tipp

Grafisches Element mit Inhalt



Wenn Sie in eine «Autoform» (z.B. Rechteck, Viereck, Dreieck, Rhombus o.ä.) mit einem Zellinhalt verknüpfen möchten:

- ⇒ **Autoform erstellen** (z.B. gleichschenkliges 3-Eck)
-> Einfügen -> Formen
- ⇒ In **Namenfeld** (oben links) erscheint (z.B.):
«Gleichschenkliges 3-Eck» => prüfen, ob das so ist
- ⇒ In **Bearbeitungsleiste** (oben) **Zell-Bezug eingeben**, den Sie verknüpfen wollen (z.B. =\$A\$3)
- ⇒ Der **Zellinhalt erscheint nun in der Grafik**

© **Forum für Controlling AG**
3401 Burgdorf
www.forumcontrolling.ch

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: Über Rückmail oder per Telefon. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.